

**Humanistisches Gymnasium und Sprachengymnasium  
„G. Carducci“ Bozen**

**Curriculum des Faches Deutsch  
als Zweitsprache**

**Die Fachgruppe Deutsch  
Schuljahr 2020/2021**

Ausgehend von den Rahmenrichtlinien (D.L.R. 2041, 13/12/10) und den damit verbundenen Entwicklungsrichtlinien für Deutsch als Zweitsprache an den italienischen Oberschulen Südtirols (L.G.NR. 6 vom 29.04.2003) und Bezug nehmend auf die Niveaustufen B1 und B2 des GER sowie auf die besonderen Voraussetzungen der humanistischen und neusprachlichen Ausrichtung dieses Gymnasiums wurden die folgenden allgemeinen Kompetenzen und Mindestanforderungen für das Fach Deutsch als Zweitsprache für das 1. und 2. Biennium am *Liceo Carducci* ausgearbeitet, die teilweise auch für die Klassenstufe 5 gelten.

### **Zentrale Lernziele des Faches Deutsch als Zweitsprache**

Im Zentrum des Erwerbs der deutschen Sprache in Wort und Schrift stehen sowohl der Erwerb der Standardsprache als auch die Plurizentrik und die damit verbundenen Varietäten und kulturellen Eigenheiten der deutschsprachigen Länder und Regionen. Außerdem bildet beim Ausbau der vier Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben und der damit verbundenen Kompetenzen die Sprachbewusstheit, d. h. die Einsicht in sprachliche Strukturen und eine damit verbundene Reflexion über die Besonderheiten der deutschen Sprache – auch im kontrastiven Vergleich zum Italienischen und zu anderen Sprachen - ein zentrales Fundament des Unterrichts.

### **Allgemeine anzustrebende Kompetenzen des 1. und 2. Bienniums**

Niveaustufe B1:

- Fertigkeit Lesen: Sachtexte aus einem altersgerechten Themenspektrum (Alltag, Schule, Familie) sowie Informationsbroschüren oder kurze offizielle Dokumente verstehen und ihnen gezielt wichtige Informationen entnehmen können.
- Fertigkeit Hören: Hauptaussagen und Einzelinformationen gewöhnlicher, in Standardsprache gesprochener Hörtexte zu vertrauten Themen verstehen können.
- Fertigkeit Schreiben: unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen korrekt verfassen können (persönlicher Brief, Blogeintrag, Dialog, einfache Beschreibung, Geschichte, kurzer Bericht).
- Fertigkeit Sprechen: im Kontext altersgerechter Themen in linear angeordneter Reihenfolge mündlich berichten und etwas beschreiben bzw. erzählen können.

Niveaustufe B2:

- Allgemeine Kompetenzen der Fertigkeit Leseverständnis: verschiedenste Textsorten (literarische, informative, argumentative) selbstständig global, detailliert und selektiv verstehen können und Techniken/Strategien zu ihrem Verständnis erwerben bzw. festigen.
- Allgemeine Kompetenzen der Fertigkeit Hörverständnis: Hauptaussagen der gesprochenen Standardsprache – mit mundartlichen Varianten - von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen verstehen können.
- Allgemeine Kompetenzen der Fertigkeit Schreiben: klare, detaillierte freie oder textgebundene – oftmals argumentative – Textproduktionen/Textsorten zu bestimmten Themen – auch aus persönlichen Interessengebieten - verfassen können: Berichte, Kommentare, Leserbriefe, Blogeinträge Erörterungen, Beschreibungen, Charakterisierungen, Dialoge, Interviews, Blogeinträge, kreative Schreibaufgaben, Analyse und Interpretation literarischer Texte.

- Allgemeine Kompetenzen der Fertigkeit Sprechen: sich zu einem breiten Themenspektrum klar, detailliert, zusammenhängend und überzeugend mündlich äußern können: in Form des dialogischen Sprechens im Plenum während des Unterrichtsgesprächs und in Form des dialogischen Sprechens als gegliedertes Referat oder als strukturierte Präsentation.

### **Minimalkompetenzen und grundlegende Grammatikkenntnisse des 1. Bienniums**

Die Lernenden sollten am Ende der ersten Klasse mindestens die Niveaustufe A2.1 erreichen, während sie am Ende der zweiten Klasse mindestens die Niveaustufe A2.2 erreicht haben sollten.

### **Minimalkompetenzen am Ende der ersten und zweiten Klasse des Bienniums:**

- **Lesen:** die wesentlichen Aussagen einfacher Sachtexte zu bekannten Themen sowie einfacherer literarischer Texte verstehen.
- **Schreiben:** einfache Texte unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Merkmale und Vorgaben verständlich, adressatengerecht, kohärent und sprachlich möglichst korrekt produzieren.
- **Hören:** die wesentlichen Äußerungen authentischer Kommunikation in schulischen alltäglichen und thematisch vertrauten Kontexten verstehen sowie einfachen Vorträgen und Medienberichten zu bekannten Themen folgen können.
- **Sprechen:** am Unterrichtsgespräch teilnehmen, sich einfach, verständlich, zusammenhängend und möglichst korrekt zu vertrauten Themen äußern, über persönliche Erfahrungen berichten und persönliche Meinungen zum Ausdruck bringen, einfache Kurzreferate zu bestimmten Themen halten.

### **Minimalkompetenzen der ersten Klasse Oberschule:**

- **Lesen:**

Die wesentlichen Aussagen einfacher Sachtexte zu bekannten Themen sowie einfacherer literarischer Texte verstehen. Entwicklung der grundlegenden Lesestrategien (global, selektiv und im Ansatz detailliert).

- **Sprechen:**

Mit einfachen Äußerungen am Unterrichtsgespräch teilnehmen: Fragen stellen und diese beantworten, kurze Bitten und Entschuldigungen formulieren und einfache Präsentationen in Form von Kurzreferaten halten. Die Lernenden können Unterrichtsinhalte im Wesentlichen erfassen und möglichst verständlich formulieren. Sie können Informationen zu altersgerechten Themen wiedergeben, die ihrem Erfahrungsbereich entsprechen.

- **Schreiben:**

Die Lernenden können einfache Texte mit Hilfe von Leitfragen verfassen. Dabei müssen diese Textproduktionen verständlich, vorgaben- und adressatengerecht formuliert werden. Ein wesentlicher Bestandteil der Kompetenz Schreiben ist in diesem Fall auch die regelmäßige und sorgfältige Korrekturarbeit.

- **Hören:**

Die Lernenden können dem Unterrichtsgespräch im Wesentlichen und somit auch dem Lehrervortrag und den Beiträgen der MitschülerInnen folgen. Sie können auf einfache Anweisungen, Mitteilungen und Aufforderungen reagieren. Sie können Hörtexte im Kontext des Unterrichts global bearbeiten. Auch im Unterricht vor- und nachbereitete Filme, Theateraufführungen und andere außerschulische Aktivitäten sollten global verstanden werden.

- **Grammatik:**

Die Konjugation der gebräuchlichsten regelmäßigen und unregelmäßigen Verben sowie der Modalverben,

Tempora: Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur I

Modus: Indikativ, Imperativ

Deklination des Nomens

Deklination der Personalpronomen

Grundlegende Präpositionen mit Akkusativ, Dativ

Wortstellung im Haupt- und Nebensatz (Konjunktionen “dass” und “weil”)

Adjektiv in prädikativer Funktion

### **Minimalkompetenzen der zweiten Klasse Oberschule:**

- **Lesen:**

Die wesentlichen Aussagen einfacher Sachtexte zu bekannten Themen sowie einfacherer literarischer Texte verstehen,

allmählicher Ausbau der grundlegenden Lesestrategien (global, selektiv und im Ansatz detailliert).

- **Sprechen:**

Mit einfachen Äußerungen am Unterrichtsgespräch teilnehmen: Fragen stellen und beantworten, kurze Bitten und Entschuldigungen formulieren und einfache Präsentationen in Form von Kurzreferaten halten. Die Lernenden können Unterrichtsinhalte im Wesentlichen erfassen und möglichst verständlich formulieren. Sie können Informationen zu altersgerechten Themen wiedergeben, die ihrem Erfahrungsbereich entsprechen.

- **Schreiben:**

Die Lernenden können einfache Texte mit Hilfe von Leitfragen verfassen. Dabei müssen diese Textproduktionen verständlich, vorgaben- und adressatengerecht formuliert werden. Ein wesentlicher Bestandteil der Kompetenz Schreiben ist in diesem Fall auch die regelmäßige und sorgfältige Korrekturarbeit.

- **Hören:**

Die Lernenden können dem Unterrichtsgespräch im Wesentlichen und somit auch dem Lehrervortrag und den Beiträgen der MitschülerInnen folgen. Sie können auf einfache Anweisungen, Mitteilungen und Aufforderungen reagieren. Sie können Hörtexte im Kontext des Unterrichts global bearbeiten. Auch im Unterricht vor- und nachbereitete Filme, Theateraufführungen und andere außerschulische Aktivitäten sollten global verstanden werden.

- **Grammatik:**

Erweiterung und Festigung der in der ersten Klasse behandelten grammatischen Strukturen

Konjunktionen in der Position 0

Temporale und finale Konjunktionen

Wechselpräpositionen und geläufige Präpositionen mit Genitiv

Die gebräuchlichsten Verben mit Präpositionalobjekt

Die gebräuchlichsten Verben mit Akkusativ- und Dativobjekt

Die Verwendung des Passivs der Gegenwart

Die Verwendung des Konjunktivs II als Ausdruck der Möglichkeit und des Wunsches

Das Adjektivattribut nach dem bestimmten Artikel

### **Inhalte und Lehrwerke des 1. Bienniums**

Im Folgenden wird unterschieden zwischen den Klassen, die auf einem fortgeschritteneren Niveau (B2) arbeiten (im Schuljahr 2020/21 die Klassen 1A, 1C, 2B, und 2C) und den Regelklassen (Niveaustufe B1), da ihnen verschiedene Lehrwerke zugrunde liegen.

### **Für die Klassen 1A, 1C, 2B, 2C**

Auf der Basis des Kurs- und Übungsbuches „Aspekte Junior B2“ (Koithan, Schmitz, Sieber, Sonntag – Klett Verlag 2018) werden im Laufe des 1. Bienniums ausgewählte Module aller 10 Kapitel mit den Themenbereichen: *Heimat, Kommunikation, Sport, Zusammenleben, Wissenschaft, Strategien, Kulturwelten, Geschichte, Gefühl und Zukunft* behandelt.

Mithilfe dieser Module werden die oben genannten schriftlichen und mündlichen Minimalkompetenzen gemäß der Niveaustufe B2 durch spezielle schriftliche und mündliche Textkompetenzen und einen damit verbundenen Wortschatz erweitert und vertieft.

Das gilt auch für folgende grammatische Strukturen, die im Sinne einer Reflexion über Sprache beleuchtet und gefestigt werden:

die Wortstellung, die Negation, Vergleichssätze, das Wort *es*, zweiteilige Konnektoren, Relativsätze mit *wer*, Konnektoren mit *um zu, ohne zu, anstatt zu* + Infinitiv, das Passiv und seine Ersatzformen, Indefinitpronomen, das Passiv mit *sein*, irrealer Vergleichssätze, Kohärenz/Kohäsion in einem Text, Modalsätze, Nomen, Verben, Adjektive mit Präpositionen, indirekte Rede, Nominalisierung von Verben, Modalpartikeln, Partizipien als Adjektive, Präpositionen mit Genitiv.

Um grundlegende grammatische und lexikalische Strukturen zu wiederholen, wird in bestimmten Phasen des Unterrichts das „Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik“ der Autoren Dreyer/Schmitt (Hueber Verlag) eingesetzt.

Es liegt im Ermessen der jeweiligen Lehrperson, inwieweit außerdem – auch binnendifferenziert – literarische Texte oder Auszüge, Ganzwerke, aktuelle Sachtexte oder audio-visuelle Materialien verschiedenster Art in den Unterricht integriert werden.

### **Für die Klassen 1B, 1D, 1E, 1G, 1H, 2 A, 2D, 2E, 2G, 2H, 2I**

Auf der Basis des Kurs- und Übungsbuches „Prima B1“ (Jin, Michalak, Rohrman – Cornelsen Verlag 2014) werden im Laufe des 1. Bienniums ausgewählte Themenkreise aller 22 Kapitel behandelt. Ausgehend von der jeweiligen Klassensituation können die folgenden Themenbereiche behandelt werden:

In der ersten Klasse: *Vorbilder, Beruf, Träume und Wünsche, Familie, Wohnen, Zukunft, Essen, Gute Besserung, Engagement, Geld verdienen und ausgeben.*

In der zweiten Klasse: *Die Politik und ich, ...liebt mich ... liebt mich nicht..., Planet Erde, Schönheit, Reisen, Spaß haben, Technik, Dreimal Deutsch, Berufsleben, Mach keinen Stress!, Mauer- Grenze-Grünes Band.*

Mithilfe dieser Module werden die oben genannten schriftlichen und mündlichen Minimalkompetenzen gemäß der Niveaustufe B1 durch spezielle schriftliche und mündliche Textkompetenzen und einen damit verbundenen Wortschatz erweitert und vertieft.

Das gilt auch für folgende grammatische Strukturen, die im Sinne einer Reflexion über Sprache beleuchtet und gefestigt werden:

1. Klasse: Verben mit Präpositionen, Konjunktiv II: sein/haben, Modalverben, Genitiv Plural, Relativsätze mit Präpositionen, Verb “werden” + Infinitiv, Präpositionaladverbien, Superlativ, Reflexivpronomen im Dativ, Sätze mit “obwohl, um...zu, sowohl...als auch, entweder...oder, weder...noch.

2. Klasse: Sätze mit “seit, als, bevor, nachdem”; indirekte Fragesätze, Präposition wegen, außerhalb, innerhalb, während + Genitiv, Adjektivdeklinaton (Wiederholung); das Passiv, das Plusquamperfekt. Um grundlegende grammatische und lexikalische Strukturen zu wiederholen, wird in bestimmten Phasen des Unterrichts das Grammatikbuch mit dem Titel “Grammatik - Direkt neu” des Autors G. Motta (Loescher Verlag) eingesetzt.

Es liegt im Ermessen der jeweiligen Lehrperson, inwieweit außerdem – auch binnendifferenziert – literarische Texte oder Auszüge, Ganzwerke, aktuelle Sachtexte oder audio-visuelle Materialien verschiedenster Art in den Unterricht integriert werden.

### **Minimalkompetenzen und grundlegende Grammatikkenntnisse des 2. Bienniums (Klasse 3+4)**

Die Lernenden sollten am Ende der dritten Klasse mindestens die Niveaustufe B1.1 erreichen, während sie am Ende der vierten Klasse mindestens die Niveaustufe B1.2 erreicht haben sollten.

#### **Minimalkompetenzen am Ende der dritten Klasse:**

- **Lesen:** die wesentlichen Aussagen komplexerer Sachtexte sowie literarischer Texte - im Vergleich zum ersten Biennium – in einem bestimmten thematischen Kontext verstehen.
- **Schreiben:** einige Textsorten mit genauen Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Merkmale verständlich, adressatengerecht, kohärent und sprachlich möglichst korrekt produzieren.
- **Hören:** die wesentlichen Äußerungen authentischer Kommunikation in schulischen, alltäglichen und formellen Kontexten verstehen sowie Hörtexte, Vorträge und Medienberichte zu bestimmten Themen global verstehen können.
- **Sprechen:** am Unterrichtsgespräch teilnehmen, sich verständlich, zusammenhängend und möglichst korrekt zu den behandelten Themen äußern, über persönliche Erfahrungen berichten und persönliche Meinungen zum Ausdruck bringen, Kurzreferate/Präsentationen zu bestimmten Themen halten.
- **Grammatikkenntnisse:**

Erweiterung der Konnektoren in Form von Konjunktionen (adversative, konzessive, konsekutive) und Adverbien bei Beachtung der Verbstellung

Kausale Präpositionalausdrücke

Erweiterung der Verben mit Präpositionalobjekt

Relativsätze

Konditionalsätze in der Gegenwart und Vergangenheit

Passiv Präteritum und Perfekt

#### **Minimalkompetenzen am Ende der vierten Klasse**

Die Lernenden sollten am Ende der vierten Klasse mindestens die Niveaustufe B2.1 erreichen.

- **Lesen:** wesentliche Aussagen anspruchsvollerer literarischer und komplexerer sachlicher Texte zu verschiedenen Themen verstehen.

- **Schreiben:** verschiedene Textsorten textbezogener (Brief, E-Mail, Dialog) und argumentativer Art (Forumsbeitrag, Leserbrief, Stellungnahme) unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Merkmale verständlich, adressatengerecht, kohärent und sprachlich möglichst korrekt produzieren.
- **Hören:** die wesentlichen Äußerungen authentischer Kommunikation in schulischen, außerschulischen, formellen und anspruchsvolleren Kontexten verstehen sowie Vorträgen und Medienberichten zu verschiedenen Themen folgen; Hörverständnisaufgaben verschiedener Typologien (multiple choice, offene Fragen, richtig/falsch) mit Hilfe grundlegender Strategien global bearbeiten können.
- **Sprechen:** am Unterrichtsgespräch teilnehmen (dialogisches Sprechen), sich angemessen, verständlich, zusammenhängend und möglichst korrekt zu verschiedensten Themen – auch in Form von Referaten und Präsentationen – äußern (monologisches Sprechen), persönliche Eindrücke und Gedankengänge vermitteln und mit denen anderer vergleichen sowie den eigenen Standpunkt vertreten.
- **Grammatikkenntnisse:**

Festigung der im Laufe der Jahre behandelten grammatikalischen und lexikalischen Strukturen.

Im Kontext der Textarbeit Erwerb neuer Strukturen, die die jeweiligen behandelten und zu schreibenden Textsorten charakterisieren.

## **Inhalte und Lehrwerke des 2. Bienniums**

Auf der Basis des Lehr- und Arbeitsbuches „Aspekte Junior B2“ (Koithan, Schmitz, Sieber, Sonntag – Klett Verlag 2018) werden im Laufe des 2. Bienniums ausgewählte Module der 10 Kapitel aus folgenden Themenbereichen: *Heimat, Kommunikation, Sport, Zusammenleben, Wissenschaft, Strategien, Kulturwelten, Geschichte, Gefühl und Zukunft* behandelt.

In den Regelklassen (3A, 4A, 3D, 4D, 3E, 4E, 3G, 4G, 3H, 4H, 3I) wird mit dem Lehr- und Arbeitsbuch „Aspekte Junior B2“ (Koithan, Schmitz, Sieber, Sonntag – Klett Verlag 2018) gearbeitet. Im Laufe des Schuljahres werden in jeder Klasse mindestens drei Themenkreise ausgehend von den Interessen der Lernenden ausgewählt und bearbeitet.

In den Klassen, die auf einem fortgeschrittenen Niveau (C1) arbeiten, wie die Klassen 3B und 3C wird mit dem Lehr- und Arbeitsbuch „Aspekte C1“ (Koithan, Schmitz, Sieber, Sonntag – Klett Verlag 2019) gearbeitet. Im Laufe des Schuljahres werden in jeder Klasse mindestens drei Themenkreise ausgehend von den Interessen der Lernenden ausgewählt und bearbeitet.

In den Klassen, die auf einem fortgeschrittenen Niveau (C1) arbeiten, wie die Klassen 4B, 4C und 5A wird noch das Kurs- und Übungsbuch „Prima C1“ (Jin, Rohrman, – Cornelsen Verlag 201) benutzt, das allerdings ausläuft. Im Laufe des Schuljahres werden in jeder Klasse mindestens drei Themenkreise ausgehend von den Interessen der Lernenden ausgewählt und bearbeitet.

Hinzu kommen -im Rahmen der interdisziplinären Bereiche Bürgerkunde und übergreifende Kompetenzen Orientierung (ÜKO – PCTO) -noch andere das Programm ergänzende Themen mit damit verbundenen spezifischen Kompetenzen.

Außerdem sind – ergänzend zu den – zweimal im Schuljahr - von der Schule angebotenen Vorbereitungskursen am Nachmittag – zirka 10 Stunden curricular im Unterricht für die Vorbereitung auf die Goethezertifikate B2 und C1 verankert.

## Minimalkompetenzen der fünften Klasse

Die Lernenden sollten am Ende der fünften Klasse mindestens die Niveaustufe B2.1 erreichen.

Die Maturanten sollten über die notwendigen Kompetenzen (Textkompetenzen zur Bearbeitung der Schreibaufgaben) und Strategien im mündlichen Bereich (Strukturieren eines Monologs sowie eines Dialogs mit den entsprechenden Redemitteln) verfügen, um die verschiedenen Prüfungsaufgaben der Staatsprüfung bewältigen zu können. Dazu gehören auch die Strategien des Hör- und Leseverständnisses.

- **Lesen:** wesentliche Aussagen anspruchsvollerer literarischer und sachlicher Texte zu verschiedensten Themen global, selektiv und teilweise im Detail verstehen.
- **Schreiben:** folgende Textsorten unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Merkmale verständlich, adressatengerecht, kohärent und sprachlich möglichst korrekt produzieren; informeller/formeller Brief bzw. informelle/formelle E-Mail, Dialog, Leserbrief, Zeitungsartikel in Form einer Nachricht oder eines Berichts, Blogbeitrag (textverarbeitende Schreibaufgaben). Zeitungsartikel für die Schülerzeitung als Kommentare, Berichte oder Leserbriefe, Textinterpretation (literarisch/ nicht literarisch), erörternde Schreibaufgabe mit dem Abwägen von pro und contra; bei allen Schreibaufgaben ist die Aufgabenstellung und die Gliederung des Textes in Einleitung, Hauptteil und Schluss zu beachten (s. Bewertungsraster Matura Italienisches Schulamt 2019);
- **Hören:** die wesentlichen Äußerungen authentischer Kommunikation in schulischen und außerschulischen Kontexten verstehen ( das gilt auch für das Hör- und Sehverständnis bei Filmen und Videos), anspruchsvolleren Hörtexten globale, selektive und stellenweise detaillierte Informationen entnehmen sowie Vorträgen, Referaten, Präsentationen und Medienberichten zu bestimmten Themen folgen können;
- **Sprechen:** am Unterrichtsgespräch teilnehmen, sich angemessen, verständlich, zusammenhängend und möglichst korrekt zu verschiedenen Themen äußern, Monologe/Kurzreferate/Präsentationen zu bestimmten Themen halten, persönliche Eindrücke und Gedankengänge vermitteln und mit denen anderer verknüpfen sowie den eigenen Standpunkt vertreten (dialogisches Sprechen).

## Inhalte und Lehrwerke der fünften Klasse

In den Regelklassen (5H, 5E, 5G, 5D) ist das Kurs- und Übungsbuch „Prima B2“ (Jin, Michalak, Rohrman, Voß – Cornelsen Verlag 2013) eingeführt, welches beim Auslaufen ist. Im Laufe des Schuljahres werden in jeder Klasse mindestens drei Themenkreise ausgehend von den Interessen der Lernenden ausgewählt und bearbeitet.

In den Klassen, die auf einem fortgeschritteneren Niveau (C1) arbeiten, wie die Klassen 5A und 5C ist das Kurs- und Übungsbuch „Prima C1“ (Jin, Rohrman, – Cornelsen Verlag 201) eingeführt, das allerdings ausläuft.

Im Laufe des Schuljahres werden in jeder Klasse mindestens drei Themenkreise ausgehend von den Interessen der Lernenden ausgewählt und bearbeitet.

## Literatur und Literaturgeschichte des 2. Bienniums und der Abschlussklasse



Ab Klasse 3 wird den Lernenden ein Überblick über die deutschsprachige Literaturgeschichte gegeben, wobei die Reihenfolge und Auswahl nicht an eine Klassenstufe gebunden sind. Die folgende Auflistung stellt einen Orientierungsrahmen dar, der in seiner Vollständigkeit nicht verbindlich ist.

Der Überblick umfasst folgende Epochen und bedeutende Dichter/Autoren:

- die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur,
- die Epoche des Mittelalters auf der Basis ausgewählter Texte/Autoren,
- Renaissance, Humanismus, Reformation,
- das Zeitalter des Barocks mit ausgewählten Texten,
- die Aufklärung (Kant, Lessing),
- Sturm und Drang (Goethe, Schiller),
- die Klassik (Goethe, Schiller),
- die Romantik (Novalis, E.T.A. Hoffmann, J. v. Eichendorff, Gebrüder Grimm),
- Übergang zwischen Romantik und Realismus (H. Heine),
- der Realismus (Th. Fontane oder G. Keller oder Th. Storm),
- der Naturalismus /G. Hauptmann),
- Impressionismus und Symbolismus (Th. Mann, A. Schnitzler, R.M. Rilke),
- Expressionismus (F. Kafka, G. Trakl, G. Heym).
- die Literatur zwischen der Weimarer Republik und dem Ende des 3. Reiches (B. Brecht, W. Borchert, P. Celan, G. Eich),
- Literatur ab 1950 (H. Böll, M. Frisch),
- Neuere deutschsprachige Literatur nach 1960.

Was das Literaturprogramm der 5. Klasse anbetrifft, so orientiert sich die Auswahl der Texte an den vom Klassenrat zu Beginn des Schuljahres festgelegten interdisziplinären Themen. Ausgewählte obengenannte literaturgeschichtliche Epochen, Bewegungen und Strömungen kommen dabei selbstverständlich zum Tragen, da alle Texte in ihrem historischen, gesellschaftlichen und biografischen Kontext betrachtet, analysiert und interpretiert werden.

#### **Didaktisch-methodische Prinzipien:**

- Heranbildung einer Fragehaltung auf dem Hintergrund einer angstfreien, durch gegenseitigen Respekt geprägten Unterrichts Atmosphäre,
- Förderung einer Sprachbewusstheit,
- impuls gesteuertes Lernen,
- überwiegend das fragend-entwickelnde Unterrichtsgespräch, stellenweise auch Lehrervorträge,
- Literatur als Sprachlehre,
- kontrastive Sprachbetrachtung,
- Förderung des Umgangs mit digitalen Medien und Ausbau der digitalen Kompetenzen,
- handelndes, produktionsorientiertes (vgl. Textkompetenzen) Lernen,
- ganzheitliches Lernen,
- Lernen durch Lehren,
- Lernen lernen/Reflexion über Lernmethoden und den Stand der eigenen Leistung, autonomes Lernen – auch mithilfe digitaler Medien,
- Interesse und Bereitschaft fördern, die von der Schule angebotenen Schalterstunden/Fördermaßnahmen/Anregungen in Anspruch zu nehmen (Lernen lernen),

- Methodenvielfalt, Methodenwechsel nach einzelnen Unterrichtsphasen,
- Materialienvielfalt auf der Basis von authentischen Texten,
- Binnendifferenzierung nach Leistungsstand, Lernzugängen und persönlichen Interessen bzw. besonderen Fähigkeiten,
- Interkulturelle Kompetenzen fördern;
- die notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen für überzeugendes Argumentieren vermitteln,
- Addition der unterschiedlichen Kompetenzen, Einsatz von Paar- und Gruppenarbeiten,
- lineare und spiralförmige Progression,
- Transparenz der Lehr- und Lernziele sowie der Benotung und der Bewertungskriterien.

## **Bewertungskriterien für die erste und zweite Klasse**

### **Leseverstehen**

- das Beherrschen globaler, selektiver und detaillierter Lesestrategien (mit und ohne Benutzung der Wörterbücher) auf der Basis unterschiedlicher Textsorten und Aufgabentypologien.
- inhaltlich richtiges und sprachlich korrektes Beantworten von Fragen zu literarischen und sachlichen Texten.
- semantisch, syntaktisch, morphologisch und orthographisch korrekte Textergänzungen.

Es müssen 60% der Antworten richtig sein.

### **Schreiben**

Alle vier Bewertungskriterien werden gleich gewichtet.

- Erfüllung der Aufgabenstellung/Bearbeitung der vorgegebenen Leitpunkte; Textsortenadäquatheit/Berücksichtigung der spezifischen Merkmale einer Textsorte.  
Bewertung: 2,5 Punkte (zum Beispiel)
- Angemessener Inhalt und kohärenter Aufbau/Textkohärenz und Textkohäsion (klar gegliedert, auch durch Absätze, in sich verwoben durch Konnektoren, in sich schlüssig und flüssig zu lesen).  
Bewertung: 2,5 Punkte (zum Beispiel)
- Lexik/Ausdruck  
Verständlicher, der Textsorte angemessener, präziser, variantenreicher und differenzierter Wortschatz; in bestimmten Kontexten die richtige Verwendung von Metasprache bzw. entsprechenden Fachtermini.  
Bewertung: 2,5 Punkte (zum Beispiel)
- Formale Richtigkeit: Morphologie, Syntax, Orthographie, Interpunktion.  
Bewertung: 2,5 Punkte (zum Beispiel)

### **Hörverstehen (Hörtex te)**

- gezielten Hörverständnisaufgaben Hauptaussagen und Einzelheiten entnehmen.

Es müssen 60% der Antworten richtig sein.

### **Sprechen**

Monologisches Sprechen zu einem Thema (mündliche Präsentation bzw. Kurzreferat).

- Inhalt (Sachkenntnis, Richtigkeit und Argumentation): 2,5 Punkte
- Aufbau (klar erkennbar und nachvollziehbar): 2,5 Punkte
- Ausdruck (angemessene Wortwahl, variationsreicher Wortschatz): 2,5 Punkte
- Grammatische Strukturen: 2,5 Punkte
- Dialogisches Sprechen: Inhaltliche und sprachliche Qualität der Äußerungen während des Unterrichtsgesprächs und der mündlichen Prüfungen  
5 Punkte: Inhaltliche Qualität  
5 Punkte: Sprachliche Qualität

Es müssen 60% der Antworten richtig sein.

### **Reflexion über Sprache**

Die erworbenen Einsichten und Kenntnisse aus diesem Bereich können auch explizit schriftlich in Form von Grammatik- oder Wortschatztests bewertet werden.

Es müssen 60% der Antworten richtig sein.

### **Bewertungskriterien für die dritte und vierte Klasse**

#### **Leseverstehen**

- das Beherrschen globaler, selektiver und detaillierter Lesestrategien (mit und ohne Benutzung der Wörterbücher) auf der Basis unterschiedlicher Textsorten und Aufgabentypologien.
- inhaltlich richtiges und sprachlich korrektes Beantworten von Fragen zu literarischen und sachlichen Texten.
- semantisch, syntaktisch, morphologisch und orthographisch korrekte Textergänzungen.

Es müssen 60% der Antworten richtig sein.

#### **Schreiben**

Alle vier Bewertungskriterien werden gleich gewichtet.

- Erfüllung der Aufgabenstellung/Bearbeitung der vorgegebenen Leitpunkte;  
Textsortenadäquatheit/Berücksichtigung der spezifischen Merkmale einer Textsorte  
Bewertung: 2,5 Punkte (zum Beispiel)
- Angemessener Inhalt und kohärenter Aufbau/Textkohärenz und Textkohäsion (klar gegliedert, auch durch Absätze, in sich verwoben durch Konnektoren, in sich schlüssig und flüssig zu lesen)  
Bewertung: 2,5 Punkte (zum Beispiel)
- Lexik/Ausdruck  
Verständlicher, der Textsorte angemessener, präziser, variantenreicher und differenzierter Wortschatz; in bestimmten Kontexten die richtige Verwendung von Metasprache bzw. entsprechenden Fachtermini  
Bewertung: 2,5 Punkte (zum Beispiel)
- Formale Richtigkeit: Morphologie, Syntax, Orthographie, Interpunktion

Bewertung: 2,5 Punkte (zum Beispiel)

### **Hörverstehen (Hörtexte)**

- gezielten Hörverständnisaufgaben Hauptaussagen und Einzelheiten entnehmen.

Es müssen 60 % der Antworten richtig sein.

### **Sprechen**

Monologisches Sprechen zu einem Thema (mündliche Präsentation bzw. Kurzreferat):

- Inhalt (Sachkenntnis, Richtigkeit und Argumentation): 2,5 Punkte
- Aufbau (klar erkennbar und nachvollziehbar): 2,5 Punkte
- Ausdruck (angemessene Wortwahl, variationsreicher Wortschatz): 2,5 Punkte
- Grammatische Strukturen: 2,5 Punkte
- Dialogisches Sprechen: Inhaltliche und sprachliche Qualität der Äußerungen während des Unterrichtsgesprächs und der mündlichen Prüfungen  
5 Punkte: Inhaltliche Qualität  
5 Punkte: Sprachliche Qualität

Es müssen 60% der Antworten richtig sein.

### **Reflexion über Sprache**

Die erworbenen Einsichten und Kenntnisse aus diesem Bereich können auch explizit schriftlich in Form von Grammatik- oder Wortschatztests bewertet werden.

Es müssen 60% der Antworten richtig sein.

### **Bewertungskriterien für die fünfte Klasse**

Die Bewertungskriterien für mündliche Leistungen entsprechen im Wesentlichen denen der dritten und vierten Klasse.

Für die schriftlichen Leistungen richten sie sich nach dem folgenden im Schuljahr 2019 vom Schulamt festgelegten Bewertungsrahmen:

Prüfung der Zweitsprache Deutsch (L2) im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung

**Testformat - Schriftliche Prüfung**

	Kompetenz	Aufgabe	Bewertungskriterien	Punkte	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
15 Minuten	Hörverstehen	<b>5 Aufgaben</b>			2,5	
		Multiple Choice	je richtige Antwort	0,5 Punkte		
		Richtig/Falsch	je richtige Antwort	0,5 Punkte		
		Stichwort-Items	pro Abschnitt oder je nach Anzahl der Fragestellungen evtl. auch unterteilt (0,25 = zur Hälfte richtig)	0,5 Punkte		
30 Minuten	Leseverstehen	<b>5 Aufgaben</b>			2,5	
		Multiple Choice	je richtige Antwort	0,5 Punkte		
		Richtig/Falsch	je richtige Antwort	0,5 Punkte		
		Stichwort-Items	pro Abschnitt oder je nach Anzahl der Fragestellungen evtl. auch unterteilt (0,25 = zur Hälfte richtig)	0,5 Punkte		
		Matching	je richtige Antwort	0,5 Punkte		
165 Minuten	Schreiben	Aufgabe 1- textverarbeitend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aufgabenerfüllung</b></li> <li>• <b>Kohärenz/Aufbau</b></li> <li>• <b>Ausführlichkeit/Aussagekraft</b></li> </ul>	1 Punkt	2	
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausdrucksfähigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz</li> <li>• Kompensationsstrategien</li> </ul> </li> </ul>	0,5 Punkte		
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Korrektheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax</li> <li>• Morphologie</li> <li>• Rechtschreibung</li> </ul> </li> </ul>	0,5 Punkte		

Schreiben	Aufgabe 2- argumentativ	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aufgabenerfüllung</b></li> <li>• <b>Kohärenz/Aufbau</b></li> <li>• <b>Ausführlichkeit/Aussagekraft</b></li> </ul>	2 Punkte	<b>3</b>		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausdrucksfähigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz</li> <li>• Kompensationsstrategien</li> </ul> </li> </ul>	0,5 Punkte			
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Korrektheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax</li> <li>• Morphologie</li> <li>• Rechtschreibung</li> </ul> </li> </ul>	0,5 Punkte			
<i>Die Prüfung ist positiv, wenn mind. 6 von max. 10 Punkten (60 %) erreicht werden.</i>						<b>/10</b>